

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
---------------	---

I. Denken und Erkennen

1. Denken ohne Sprache	15
<i>Ursus Wehrli: De Saint Phalles Volleyball aufräumen</i>	15
Medialität des Wahrnehmens und Denkens	19
Logiken des Denkens	21
Zeigen und Sagen	24
Visuelle Logik – musikalische Logik	27
2. Denken in Ähnlichkeiten	32
<i>Norah Lange: Kindheitshefte</i>	32
Mimetischer Weltzugang	33
Identisches versus Nicht-Identisches	36
Mimetisches Verstehen – Zeigen – analoges Denken	38
Metaphorische Erkenntnis	40
3. Denken in offenen Netzen	44
<i>Klaus Huber: Tenebrae für großes Orchester, Form- und Tempoplan</i> .	44
Intermedialitäten	45
Freiräume des Denkens	49

II. Kunst und Erkenntnis

1. Kunst und Erkenntnis in der Geschichte der Ästhetik	53
Baumgarten und die „sinnliche Erkenntnis“	53
Kant und die „ästhetische Urteilskraft“	54
Hegel und das „sinnliche Scheinen der Idee“	55
Nietzsche und die „Wahrheit als Illusion“	56
Adorno und die „mimetische Rationalität“	58

2. Kunst und Wissenschaft	61
Zur Geschichte	61
Positionsbestimmungen	62
3. Erkenntnis von Kunst	66
Verstehen von Kunst als mimetischer Nachvollzug	66
Das Nicht-Verstehen von Kunst	68
4. Erkenntnis durch Kunst	70
„Symptome“ der ästhetischen Erkenntnis	70
Kunst als Forschung	74
Mimesis, Analogie und Metapher als Zentrum	
ästhetischer Erkenntnis	76
Ästhetische Erkenntnis beruht auf mimetischem Verstehen ..	77
Ästhetische Erkenntnis beruht auf dem Zeigen	
und ist metaphorisch	78
Ästhetische Erkenntnis ist selbstbezüglich – und damit	
sinnlich und reflexiv	80
5. Übergänge und Transformationen	82

III. Ästhetische Transformation

1. Zum Begriffsfeld „ransformation“	87
2. Zur Vielfalt ästhetischer Transformationen	89
3. Beispiele ästhetischer Transformationen	92
Transformation zwischen Zeigen und Sagen	
<i>Anne Bertier: Dessine-moi une lettre</i>	92
Kontexte als Transformatoren	
<i>Oskar Nerlinger: Stadtbahn von Berlin –</i>	
<i>László Moholy-Nagy: Z. VIII</i>	97
Transformation durch Übertragung – Annäherung	
und Abgrenzung	
<i>Ludwig van Beethoven: Bagatelle op. 119/Nr. 3</i>	103
Transformation als Irritation	
<i>Sasha Waltz/Wolfgang Rihm: Jagden und Formen</i>	110

Transformation zwischen Wissenschaft und Kunst <i>Heimo Zobernig: Künstlerische Gestaltung des Verbindungsgangs zwischen Unterem Belvedere und Orangerie in Wien</i>	115
4. Theorie der ästhetischen Transformation	120
Ästhetische Transformation beruht auf metaphorischer Bezugnahme	120
Ästhetische Transformation vollzieht sich im Spannungsfeld von Sich-ähnlich-Machen und Sich-verschieden-Machen.	121
Ästhetische Transformation bedeutet Kontextverschiebung	122
Ästhetische Transformation beruht auf Abstraktion	123
Ästhetische Transformation verändert die Wahrnehmung.	124
Ästhetische Transformation führt zu ästhetischer Erkenntnis	125
Ästhetische Transformation schafft Räume der Nicht-Identität.	126
IV. Ästhetische Transformation als didaktisches und künstlerisches Gestaltungsprinzip	
<i>Stille Post! 11 Disziplinen, 22 Wochen, 33 Transformationen</i>	129
1. Ästhetische Transformation in pädagogischen Kontexten	132
2. Didaktisch-methodische Orientierungen	136
Durchbrechen von Wahrnehmungs- und Handlungsautomatismen	136
Arbeiten mit der Projektion von medial geprägten Wahrnehmungskategorien	137
Arbeiten im Spannungsfeld zwischen Komplexität und Reduktion	140
Arbeiten im Wechselspiel verschiedener Reflexionsformen	141
3. Die Qualität von Transformationsprozessen: Zielsetzungen und Intentionen	142
Ästhetische Transformationen fordern und fördern die Selbstreflexion und Medienreflexion.	142
Ästhetische Transformationen ermöglichen die Arbeit mit verschiedenen Denk- und Erkenntnisformen.	143
Ästhetische Transformationen eröffnen Räume eines dynamischen Dazwischen.	144

V. „Dringen vor Ort“ – Erkenntnis durch die Künste

<i>Dringen vor Ort. Vier Landschaften – vier Jahreszeiten – vier Wege .</i>	147
1. Das Buch als Gesamtkunstwerk	150
2. Visuelle Bilder von Landschaft	152
Landkarten – Notationen und Bilder von Landschaft.	152
Bilder-Fotografien – imaginatives Sehen contra identifizierendes Sehen	154
3. Musikalische Bilder von Landschaft	157
Partituren zwischen Text und Bild	157
Wahrnehmungserkenntnisse zwischen „Da“ und Hier“ <i>Cathy van Eck</i>	163
Ästhetisches Erkennen als „Rauschen“ – <i>Manos Tsangaris</i>	164
Landschaft(s-Erkennntnis) mit und ohne Wörter – <i>Jürg Frey</i>	168
4. Literarische Bilder von Landschaft	171
Vernetzte Erkenntnis <i>Elfriede Jelinek: Wildes, grandioses Wasser</i>	171
Imaginative Erkenntnis <i>Urs Richte: Die Geschichte des Tunnels von Rümelingen.</i>	177
Vermittelte unmittelbare Erkenntnis <i>Peter Weber: Duschkopf</i>	179
5. Musik erkennen – zwischen Wissenschaft und Kunst	184
Ein wissenschaftlicher Essay – <i>Urs Peter Schneider:</i> <i>Musikalische Konzepte im Kopf und in der Landschaft</i>	184
Ein künstlerisch-wissenschaftliches Hybrid <i>Thomas Meyer: Lexikon der Klangimagination</i>	185
6. Erkenntnis durch die Künste?	189
Literaturverzeichnis	193
Abbildungsverzeichnis	205